

Abschatz, Hans Aßmann von: [dieses Jahr ist auch vollbracht] (1672)

1 Dieses Jahr ist auch vollbracht/
2 Das der Höchste meinem Leben
3 Hat aus Gnaden zugegeben/
4 Billich wird der Schluß gemacht
5 Über Schaden und Gewinn
6 Und was ich noch schuldig bin.

7 Wohl dem/ welcher seine Zeit
8 Und von Gott gegünnten Segen
9 Weiß so klüglich anzulegen/
10 Daß er immer ist bereit/
11 Wenn sich das gesezte Ziel
12 Seiner Rechnung nähern will.

13 Seele/ nimm nun in Empfang/
14 Was vorm Jahr ward aufgehoben/
15 Und dir ferner zugeschoben/
16 Leben/ Nahrung/ Speiß und Tranck/
17 Zum Beruff erheischte Krafft/
18 Die dir Gottes Gunst verschafft.

19 Daß die Sonne dich beleucht/
20 Und der Monde dir geschienen/
21 Licht und Erde müssen dienen/
22 Thau und Regen dich befeucht/
23 Schaust du zwar als täglich an/
24 Doch hats Gottes Macht gethan.

25 Wie viel hat des Krieges Pest/
26 Raub und Sturm und Brand verheeret/
27 Stete Furcht und Angst verzehret!
28 Deine Hütte steht noch fest
29 Und du bringst in sichrer Ruh

30 Deine stillen Tage zu.

31 Daß der holden Engel-Schaar
32 Um dein Leib und Hauß geblieben/
33 Daß sie von dir abgetrieben
34 Feinde/ Schaden/ Tods-Gefahr/
35 Bringt dein froher Lob-Gesang
36 Billich deinem Schöpffer Danck.

37 Daß die Deinen unversehrt
38 In das neue Jahr getreten/
39 Und/ um was du oft gebeten/
40 Von dem Höchsten ist erhört/
41 Schreibst du schuldigst zum Gewinn
42 Nebst viel andrer Wohlthat hin.

43 Hielt dich nicht dein treuer Hirt
44 In der Weyd' auff grüner Auen/
45 Wo der Lebens-Quell zu schauen?
46 War er nicht selbst Kost und Wirth/
47 Der dir einen Tisch beschickt/
48 Und die matte Seel erquickt?

49 Ob was Creutze dich umfieng/
50 Schmerz und Kummer ie besprungen/
51 Bist du doch hindurch gedrunge/
52 Dencke daß es Gott verhieng/
53 Und der Zug der Vater-Hand
54 Von der Welt dich abgewandt.

55 Aber ach! wie steht es nun/
56 Seele/ frag ich billich heute/
57 Auff der andern Rechnungs-Seite/
58 Um dein Dencken/ um dein Thun/
59 Wie hastu gewendet an/

60 Was dein Gott dir Gutts gethan?

61 Schlecht wirds um die Rechnung stehn/
62 Wo der scharffe Satzungs-Treiber/
63 Und des Hertzens Gegen-Schreiber
64 Mit dir für Gerichte gehn;
65 Treu und Glauben liegen kranck/
66 Bey zerrißner Wechsel-Banck.

67 Viel ist/ leider! angewand/
68 Wie ich allzu spät erfahre/
69 Auff verbotne Müntz und Wahre/
70 Glaß für Gold und blinden Sand/
71 Eitles Wesen/ leeren Schein
72 Hast du dir gesammlet ein.

73 Ob der kühnen Hoffnung Schiff
74 Eine Zeit mit vollem Winde
75 Durch die blau-Crystallnen Gründe
76 Nach den Glückes-Insuln lieff/
77 Blieb doch endlich Gutt und Mutt
78 In der ungetreuen Flutt.

79 Deine Schuldnerin/ die Welt/
80 Der du viel Credit gegeben/
81 Will izt selber Wechsel heben/
82 Die sie dir entgegen stellt;
83 Falscher Freunde bester Danck
84 Ist Verfolgung/ Neyd und Zanck.

85 Wo ist deiner Jugend-Schatz/
86 Und die Anmutt frischer Glieder?
87 Mißbrauch leget die darnieder/
88 Unmutt hält den leeren Platz/
89 Reue/Scham und todter Ruhm

90 Bleiben dir zum Eigenthum.

91 Hast du auff den Leib gebaut/
92 Dieser hat dich selbst versetzt/
93 Oftt zum Schaden angehetzet/
94 Wenn du ihm zu viel getraut/
95 Was er nun nicht zahlen kan/
96 Kömmt auff dich zu gelten an.

97 Wie viel Gutt ist nicht einmahl
98 Angeschlagen/ nachgetragen/
99 Wie vergebens muß ich fragen
100 Nach der Seiten rechter Zahl?
101 Manche Lücke/ mancher Bruch/
102 Mancher Fleck verstellt dein Buch.

103 Falscher Regel kluge Kunst
104 Und was Welsche List ersonnen/
105 Oder schlaue Faust gesponnen/
106 Ist umsonst und leerer Dunst/
107 Gottes Augen sehn zu klar/
108 Denen alles offenbar.

109 Nun bemüh dich unverweilt
110 Einen Bürgen zu erlangen/
111 Eh dich nimmt der Tod gefangen/
112 Und der Rechts-Zwang übereilt:
113 Jesus kan für dich allein
114 Bürge/ Pfand und Zahlung seyn.

115 Anstands-Schreiben suchen die/
116 Derer Glaube will zerrinnen/
117 Frist zur Zahlung zu gewinnen;
118 Folge nach und thu wie sie:
119 Fünff beströmter Wunden Quell

120 Ist das beste Quinquennell.

121 Eisern macht ein Gnaden-Brieff:
122 Speer und Nägel/ die durchgraben
123 Händ und Füß und Seite haben/
124 Woraus Blut und Wasser lieff/
125 Schreiben dir zur Seelen-Ruh
126 Sicheres Geleite zu.

127 Der erlebten Jahre Frist
128 Zählt sich sieben mahl mit sieben/
129 Aber was dir angeschrieben/
130 Was du Gotte schuldig bist
131 Steigt viel siebzig sieben mahl
132 Über deiner Jahre Zahl.

133 Dencke sieben Worten nach/
134 Die in allem Kummer laben/
135 Zwey mahl sieben Trost-Buchstaben/
136 Die der Herr am Creutze sprach/
137 Sagt er nicht? Es ist vollbracht/
138 Deine Schuld ist gut gemacht.

139 Schauest du die Hand-Schrift nicht/
140 Die durch Satzung dir zu wider/
141 Bey des edlen Heylands Glieder
142 An dem Creutz mit auffgericht.
143 Durch sein Purpur-Blut gelescht/
144 Das dich rein von Sünden wäscht.

145 Nun die Schulden seyn gestillt/
146 Feind und Kläger müssen schweigen/
147 Weil du kanst die Mütze zeigen/
148 Die für Gottes Throne gilt/
149 Ewig kanst du nun bestehn/

150 Frey und loß und ledig gehn.

151 Will dich noch der bleiche Tod
152 Um die lezte Schuld besprechen/
153 Mit dem Leibe voll Gebrechen
154 Zahlst du ihn in lezter Noth/
155 Hebst nach kurtzer Zeiten Frist
156 Auff/ was nimmer sterblich ist.

157 Aber lerne klüger seyn/
158 Rechne täglich im Gewissen
159 Mit dir ab: Du kanst nicht wissen/
160 Wenn dein Herr sich findet ein;
161 Wenn die lezte Stunde schlägt/
162 Und den Handel niederlegt.

(Textopus: [dieses Jahr ist auch vollbracht]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49797>)